Verein der Heimatfreunde Beetzendorf e. V. 2001

Zeitschrift des
Vereins der Heimatfreunde
Beetzendorf e. V.
Nr. 32 - Ausgabe I / 2011

# Der Heimatfreund

www.heimatfreunde.de

**Blick von der Marienkirche auf den Mühlenteich**

## Bee-merkt

(dt) In den letzten Jahren wurde die Heimatstube zu eng. Deshalb überlegten wir im vergangenen Jahr, den Nachbarraum im Haus Alte Dorfstraße 28 auf unsere Kosten auszubauen. Wir machten uns die Entscheidung nicht leicht. Es war gut zu überlegen, Vereinsgelder auszugeben, obwohl uns das Gebäude ja nicht gehört. Aber wir fanden einen Weg, indem wir mit dem gegenwärtigen Eigentümer, Herrn Manfred Zürcher, übereinkamen, die uns entstandenen Kosten als „Miete“ gegenrechnen zu dürfen und die zusätzlichen Räume so lange kostenlos zu nutzen.

Bei der Jahreshauptversammlung sprachen sich die anwesenden Personen für den Ausbau aus. Als die Tage wieder länger wurden und der Frost uns endlich losließ, übernahm Vorstandsmitglied Olav Mutschler die Initiative. Beim Ausbau seines Elternhauses hat er bereits Erfahrungen gesammelt und sah den „einen Raum“ nicht als Aufwand an (was sich dann allerdings - wie fast immer - als teilweiser Irrtum herausstellte). Das Material musste aus Salzwedel herangeholt werden, der „zweite Mann“ war zu besorgen, und die vorherige Verlegung der Elektroleitungen war abzustimmen. Vereinsmitglied Guido Marks „zog die Strippen“ und so konnten Olav Mutschler und sein fachkundiger zweiter Mann fast pünktlich den Ausbau des Raumes in Angriff nehmen.

*(Fortsetzung Seite 2)*

## Aus dem Inhalt

Bee-merkt

„Das Wandern ist des Müllers Lust“

Jahreshauptversammlung am 22. Januar 2011

Bericht über den Verkauf des 3. Bandes

Nachruf

Danksagung

Tag der offenen Tür 2011

Wussten Sie schon?

Wir gratulieren zum Geburtstag

*(Fortsetzung von Seite 1)*

Zum Tag der offenen Tür am Ostersamstag war auch dann auch der Eimer weiße Farbe an Decke und Wänden verteilt und ein Bodenbelag verlegt. Vielen Dank an die beiden genannten Vereinsmitglieder und ihre Helfer. Nun sind also die Tage der Enge gezählt.
Wenn die beiden dazugehörigen Nebenräume eine Decke und weiße Wände haben, können alle Unterlagen, die archiviert werden müssen, aus der Heimatstube umgelagert werden. Dadurch schaffen wir Platz für wirklich interessante ausstellungswürdige Exponate und mit dem 18 m² großen, zusätzlichen Raum haben wir die Möglichkeit, wechselnde Themenausstellungen oder auch Vortragsabende zu veranstalten. Zum zehnjährigen Bestehen unseres Vereines vom 18. - 23. September 2011 werden wir diese bereits nutzen.
Da wir auch diese zusätzlichen Quadratmeter wegen fehlender Heizungsanlage und fehlenden Schornsteins aus der Steckdose heizen müssen, wird es bis zum Wintereinbruch unbedingt erforderlich, unsere Räume vom übrigen Gebäude wärmetechnisch abzutrennen. Dazu muss das darüber liegende Geschoss geräumt werden, um die Fußbodenflächen, die über unseren Räumen liegen, mit Dämmung auszulegen. Aber das hat noch Zeit. Gegenwärtig ist es schön warm und die Heizkosten halten sich wieder in Grenzen. Für Unterstützung, welcher Art auch immer, ob finanziell oder handwerklich, sind wir allerdings immer dankbar.

## „Das Wandern ist des Müllers Lust“

(gb) Eine Volksweisheit, die wohl jedermann kennt. Doch wenn es dann soweit ist, diesem Spruch die Tat folgen zu lassen, fehlen bei so manchem Mitmenschen der Elan, die Zeit, das richtige Wetter usw. usf.. Solche Ausreden gibt es da ja einige.
Nicht so bei den Wanderern der Haldenslebener Gruppe „DER HARTE KERN“. Geplant ist geplant, und so ging es am 28. August 2010

wie verabredet wieder einmal nach Beetzendorf in die Altmark. Auch der Wettergott war auf unserer Seite, denn nach Tagen des Regens zeigte sich an diesem Samstag sehr bald die Sonne, und so konnten die etwa 18 Per-Pedes-Fans bei besten äußeren Bedingungen den Weg unter die Füße nehmen. Hatten wir uns bei der ersten Wanderung im September 2008 anfangs ausführlich der Beetzendorfer Historie gewidmet und den Ort fußläufig erkundet, ging es dieses Mal - wiederum unter der Leitung von Vereinsmitglied G. Beyer - gleich raus in die Natur. Vom Parkplatz an der Post entlang des Achtern Steges, vorbei an der Mühle und über Freistraße und Püggener Weg stiegen wir hinab in die Jeetze-Niederung.
Unterwegs bot sich wieder ein unvergleichlicher Blick auf das Panorama unseres Heimatortes, vom Turm der Marienkirche hinüber zum APENBURGER HOF mit Park II und dem ehemaligen Herrenhaus der „Schwarzen Linie“ derer von der Schulenburg. Der zu dieser Jahreszeit noch üppige Laubbesatz der Bäume verdeckte dabei gnädig den doch zunehmend deutlichen Verfall des auch als „Landrätliches Schloss“ bekannten ehemaligen Wohngebäudes, das offenbar keine neue Nutzung mehr findet.
An der sogenannten Teerbrücke stießen wir wieder auf die Jeetze, diesen unsere Gegend prägenden und markanten Fluss. Hier bot sich Gelegenheit, etwas über die Zuflüsse der Jeetze in unserer Region mitzuteilen, über den hinter Salzwedel sich im Niedersächsischen ändernden Namen – aus der Jeetze wird die „Jeetzel“ – sowie über die dort in den fünfziger Jahren erfolgte Kanalisierung und die daraus entstandenen Probleme.
Der sichtbar hohe Wasserstand widerspiegelte zum einen die zurückliegenden regenreichen Tage, wies uns aber schon auf die am Weg liegende nächste Sehenswürdigkeit hin: die Wassermühle von Audorf. Freundlicherweise war uns von den Besitzern, Familie Goerges, das Betreten der Anlage erlaubt, ja wir durften sogar im sorgfältig hergerichteten Park eine Rast einlegen und unsere mitgebrachten Brote verzehren.

Und so konnte die Gruppe in aller Ruhe dieses Kleinod in Augenschein nehmen und alle äußerten sich begeistert über das, was sie sahen. Dazu muss man wissen: Der Mühle schien ein ähnliches Schicksal bevorzustehen wie jetzt dem Schloss, sie war akut vom Verfall bedroht. Erst als nach der Wende

ein Wolfsburger Ehepaar Gefallen an der idyllisch gelegenen Anlage fand, bekam die Mühle ihr zweites Leben. Mit großem personellen und finanziellen Aufwand wurde restauriert, rekonstruiert und schließlich ein Schmuckstück geschaffen, welches heute mehreren Familien eine Wohnung im Grünen bietet. Das Rauschen des Wasserfalls, der früher zum Antrieb des Mühlenrades diente, und eine aus Mahlsteinen geformte Rotunde im Innenhof lassen auf den ursprünglichen Zweck der Anlage schließen. Auch ist ein Seitentrakt als kleines Museum gestaltet, welches wir unter sachkundiger Führung von Herrn Udo Lampe besichtigen durften.

Nach dieser erbaulichen Pause ging es aber noch nicht wieder in die Natur, sondern erst einmal zurück in das rund 1 km entfernte Audorf. Wenn auch klein von den Dimensionen, gibt es auch in diesem Dörfchen Bemerkenswertes. So stand als erstes ein Besuch bei Herrn Otte auf dem Plan. Er präsentierte unserer Gruppe etwas hier nicht Erwartetes – Holzschnitzarbeiten bzw. Plastiken aus der Tierwelt. Ein Freizeithobby, dessen Ergebnis wir auf vielen Märkten der Altmark begegnen und im „Atelier“ dieses geschickten Mannes auch besichtigen konnten. Sofort fanden sich interessierte Käufer, und jetzt gibt es für einige eine bleibende Erinnerung an diesen Ausflug.

Nichts zu erwerben bzw. zu kaufen gab es dagegen bei der zweiten Sehenswürdigkeit, der Audorfer Kirche. Sie war bis zum Bau der Beetzendorfer Marienkirche die Mutterkirche des Beetzendorfer Pfarrbereiches und ist eine der bekannten, für die Altmark typischen Feldsteinkirchen. 1139 begründet, enthält sie neben anderen Raritäten einen Schnitzaltar und ein aus einem Eichenstamm gefertigtes Sakramenthäuschen. Besonders interessant ist auch die Geschichte des Altarbildes. Der geneigte Leser findet dazu mehr im Internet in einem Artikel, verfasst von Herrn Pastor Hans-Joachim Rugge (1991). Nach so viel Kunst und Kultur sollten nun natürlich wieder die Beine zu ihrem Recht kommen. Also nahmen wir hinter der Mühle erneut den Lauf der Jeetze auf. Ein unlängst hergerichteter Weg in Richtung Siedenlangenbeck ließ zeitweilig flottes Ausschreiten zu. Bald jedoch bogen wir in westlicher Richtung ab, um uns dann, nach Querung der Bahnlinie Salzwedel – Oebisfelde, wieder zurück in Beetzendorfer Gemarkung zu bewegen. Die Jeetze-Niederung wird hier von Weideland bestimmt, durchkreuzt vom Tangelnschen Bach und der Hartau. Mitunter sehen wir Bussard, Gabelweihe und gelegentlich auch weiße Reiher an den Bachläufen.

In Richtung Rohrberg unterwegs, fallen dem aufmerksamen Wanderer wiederholt kleine, abgezäunte Areale auf, bedeckt mit Rohrsystemen und großen Metallzylindern. Es sind dies die Hinterlassenschaften einer für die Altmark kurzzeitigen Episode zu DDR-Zeiten, als wir für einige Jahrzehnte zur Erdgasquelle wurden. Die damals im Raubbau betriebene Förderung von Gas ist inzwischen marginal, hinterließ jedoch schwere Schäden und Verunstaltungen der Natur. Wie aber erfreulicherweise festzustellen ist, werden die an den Förderstellen ursprünglich vorhandenen Erdaufwürfe und die mit Bohrschlämmen versehenen Teiche zunehmend rückgebaut und die Flächen wieder rekultiviert. Vom Wanderleiter wurde auch dazu informiert, dass im Rahmen der geplanten Verpressung von Kohlendioxid ($CO_2$-Endlagerung) in das ehemals mit Gas gefüllte Gestein eine neue Gefährdung der altmärkischen Natur im Anzuge ist. Hier gibt es in der Region bereits Widerstand in Form von Bürgerinitiativen.

Die inzwischen erreichten, sogenannten Kuhwiesen erforderten eine neue Richtungsänderung. Nun ging es nach Süden auf den Drenick zu und damit auch schon wieder an die Peripherie Beetzendorfs. Zügig durchwanderten wir die letzten Meter den Park II und erreichten dieses Mal nach ca. 15.700 Schritten das Beverhotel. In froher Runde, bei Kaffee und Kuchen, gab es anerkennende Worte. Nicht nur das Herz, auch der Geist haben bei dieser Tour profitiert. In diesem Sinne ist es durchaus denkbar, dass „DER HARTE KERN“ auch in diesem Jahr einen Ausflug in die Altmark ins Auge fasst.

## Jahreshauptversammlung am 22. Januar 2011

(dt) Unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr galt der Abrechnung mit dem zurück liegenden Vereinsjahr. Wie befürchtet hielt sich leider die Zahl der teilnehmenden Vereinsmitglieder auch 2011 in sehr übersichtlichem Rahmen. Obwohl der Beginn der Veranstaltung wegen der in der Jahreszeit bereits früh einbrechenden Dunkelheit auf 14 Uhr festgelegt wurde, erschienen im Großen und Ganzen die Mitglieder, die auch sonst immer anwesend waren. Das ist zwar schade, aber wohl auch nicht zu ändern.

Die Veranstaltung verlief entsprechend der angekündigten Tagesordnung und endete mit einem Dankeschön an die aktiven Vereinsmitglieder.

Für alle Mitglieder, die nicht die Möglichkeit hatten, an unserer Jahreshauptversammlung teilzunehmen, und sich für die angesprochenen Themen interessieren, folgt auf Seite 4 das vollständige Protokoll der Versammlung.

Wir wünschen uns für das nächste Jahr eine regere Beteiligung und bedanken uns bei den aktiven Mitgliedern auch für den mitgebrachten leckeren Kuchen, der zu einem gelungenen Versammlungsabschluss beitrug.

## Protokoll der Jahreshauptversammlung für das Jahr 2010 am 22.01.2011

Vers.-Ltr.: I. Tepelmann
Anwesenheit :s. Anwesenheitsliste. 3 Gäste: 2 Vertreter der Presse (VST + AZ), Herr S. Gromeier.
Entschuldigt haben sich die Mitglieder E. + I. Meyer; Stackmann; Rugge, Lüdemann. Gleichfalls hat sich der Bürgermeister entschuldigt, der wegen einer anderweitigen Verpflichtung nicht kommen konnte.
Tagesordnung: siehe „Der Heimatfreund“ Nr. 31, Seite 5.
**TP 1:** Die Vers.-Leiterin begrüßt alle anwesenden Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur JHV fest. Es wird eine kurze Erklärung zur Änderung der Vers.-Leitung gegeben (E. Meyer musste wegen einer anderweitigen Verpflichtung absagen). Zu Beginn wird in einer Gedenkminute der im zurückliegenden Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder W. Duckwitz, E. Roth, G. Hundt und Dr. G. Schulz gedacht.
Mit dem „Heimatfreund“ Nr. 31 ist den Mitgliedern rechtzeitig die TO zugestellt worden. Anträge bzgl. Änderungen / Ergänzungen zur TO werden nicht gestellt. Daher wird ein Ablauf der Versammlung gemäß den vorgegebenen TO-Punkten einstimmig beschlossen.
**TP 2:** Die Vereinsvorsitzende D. Tepelmann trägt den Rechenschaftsbericht in Form einer monatsweisen Bilanz vor. Bericht s. Anlage.
**TP 3:** Der Kassenwart O. Mutschler trägt den Kassenbericht vor. Er verweist auf eine zum Jahresende 2010 festzustellende negative Bilanz infolge aktuell hoher Ausgaben für Papierkauf, Druckerpatronen usw., was mit dem Erstellen des neuen Buches (Vom Charlotten-Stift zum „Haus der kleinen Füße“ – Kinderbetreuung in Beetzendorf) begründet wird. Es ist jedoch abzusehen, dass mit dem Verkauf des Buches dem Verein in 2011 wieder ausreichende Mittel zufließen.
**TP 4:** Der Bericht der Revisionskommission – vorgetragen durch M. Zürcher – bestätigt den Ge-

schäftsbericht. Es sind keine Unregelmäßigkeiten festgestellt worden.
**TP 5:** H. Finger würdigt und lobt noch einmal die Aktivitäten des Vereins im abgelaufenen Jahr und dankt insbesondere all denen, die mit dem Erstellen der neuesten Buchveröffentlichung einen großen Aufwand für unseren Verein betrieben haben.
Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.
**TP 6:** D. Tepelmann unterbreitet nun Vorschläge zu möglichen Aktivitäten des Vereins im Jahre 2011. So sind geplant:

- Fortsetzung der Ortsbegehungen mit Schülern aus Beetzendorfer Schulen
- „Der Heimatfreund“ erscheint alle 4 Monate
- 23.04. Ostersamstag: Tag der offenen Tür (Heimatstube)
- im Juni: Teilnahme beim „Sachsen – Anhalt – Tag“ in Gardelegen am Umzug und mit eigenem Stand
- 18.09. Würdigung des 10jährigen Vereinsbestehens durch einen öffentlichen Empfang im Beverhotel
- 08.10. Ausrichten des traditionellen Bauernmahles in der Aula der Sekundarschule - konkrete Abstimmung mit dem Gemeinde-Veranstaltungsplan durch S. Klask
- 04.11. Teilnahme von Vereinsmitgliedern an einer vom Tourismus-Verein organisierten Weinverkostung
- 04.12. Beteiligung mit einem Stand beim örtlichen Weihnachtsmarkt

Weitere Vorschläge:

- Nudelwerkstatt Hilmsen besuchen
- Kontakt zum Diesdorfer HV herstellen
- Vortrag vom Burgexperten H. Frommhagen

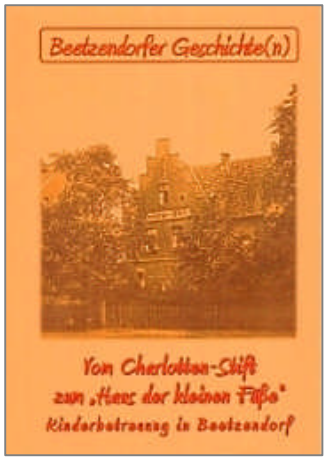
**TP 7:** Diskussionen und Anregungen. Der Bericht der Vereinsvorsitzenden zum abgelaufenen Jahr findet die Zustimmung der Versammlungsteilnehmer. D. Tepelmann: Für eine Reihe weiblicher Vereinsmitglieder ist die im letzten Jahr vorgestellte Tracht angefertigt und ausgehändigt. Sie wurde beim letzten Bauernmahl bereits genutzt. Die Herstellungskosten werden nun doch vom Verein übernommen.
Vorschläge zum Jubiläum:
18.09. Sonntag: vormittags Empfang im Hotel, S. Klask PowerPoint-Vortrag, nachmittags Vereinsfeier mit Eröffnung der Ausstellung (über 1 Woche).
O. Mutschler: Die bereits für 2010 angedachte Erweiterung der Heimatstube auf den gesamten unteren Bereich des Hauses in der Alte Dorfstraße wurde nicht realisiert, da sich die Eigentumsverhältnisse neuerdings geändert haben. Ohne verbindliche Festlegungen mit dem neuen Besitzer ist eine bauliche Veränderung nicht anzuraten.
G. Beyer: Hinweis auf die 2. Wanderung der Wander – Gruppe „Harter Kern“ aus Haldensleben unter Führung von G. Beyer. Für 2011 ist ein Besuch des Wismarer Forstes geplant. Vereinsmitglieder sollten teilnehmen.
G. Klask: Außen- und eventuell Schlossbesichtigung von Neumühle möglich, Führung durch Herrn Bothe.
H. Ilk: Auto-Tour Mehmke – Hilmsen – Schadewohl an einem Samstag durchführen.
Der offizielle Teil der Veranstaltung wird durch die Versammlungsleiterin um 13.20 Uhr beendet.
Anschließend gab es Kaffee und Kuchen.
Protokoll angefertigt durch den Schriftführer G. Beyer.

## Nachruf

(dt) Am 6.1. 2011 verstarb zu unserem großen Bedauern nach langer schwerer Krankheit der Beetzendorfer Tierarzt Dr. Gerhard Schulz in Bergen auf Rügen. Die Trauerfeier fand am 21. Januar 2011 um 14.00 Uhr in der Marienkirche in Beetzendorf statt. Wie von den Angehörigen erwünscht, spendete unser Verein anstelle eines Kranzes Geld für die Deutsche Krebshilfe e.V.. Dr. Schulz war väterlicher Freund und langjähriger Sponsor unseres Heimatvereines. Er unterstützte unsere Arbeit, war sehr interessiert und auf unseren Veranstaltungen immer zu einer Diskussion bereit. Aus seinem Nachlass erhielten wir von den Erben einige Exponate für unsere Heimatstube. Seine Kinder werden den bestehenden Sponsoringvertrag für die Heimatstube weiterführen.

## Bericht über Verkauf des 3. Bandes

(dt) Der 3. Band unserer Beetzendorfer Geschichten verkauft sich wie von uns erwartet. Nach anfangs zögerlichem Absatz ist nun der erste Druck „unter die Leute gebracht".




Besonders zu erwähnen ist der Verkauf von 20 Exemplaren an das SCA in Klötze. Frau Müller, Geschäftsführerin des Sozial-Centrums- Altmark bestellte diese schon im letzten Jahr, noch während der Bearbeitungszeit. Auch von den anderen zwei Ausgaben über den Park I und den Apenburger Hof verkaufen wir immer wieder einzelne Exemplare. Die Idee, jährlich ein anderes Beetzendorfer Thema in der Reihe Beetzendorfer Geschichten herauszugeben, war sozusagen „goldwert". So haben wir doch den einen oder anderen Euro für die Vereinsarbeit zusätzlich zu den Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

## Danksagung

Unser Dank geht an:

Frau Dr. Karin Haase, Beetzendorf, für 2 Gruppenbilder aus dem Jahre 1913 der Altmärkischen Haushaltungsschule Beetzendorf und eine „patriotische" Porzellanschale von 1914/15.

Eine kurze Erklärung zur „patriotischen" Schale:

(it) *„Meine Mutter (geb. 1905) erzählte mir aus ihrer Kindheit von einem Einkauf während des 1. Weltkriegs in einem Laden in Diesdorf (Altm.), dass von einer Kundin eine „patriotische" Tasse verlangt wurde. Als etwa zehnjähriges Kind war sie sehr verwundert, als eine Tasse mit schwarz-weiß-rotem Dekor und Eisernem Kreuz (patriotisch) über den Ladentisch ging."*

Familie Thaute, Siedenlangenbeck, für ein Gruppenbild des I. Kursus 1905 der Haushaltungsschule Beetzendorf.

Herrn Dr. Tilman Korth und Frau Rosemarie, Wachenheim, für das Brieftagebuch seiner Eltern, die in den Jahren 1945-46 vorübergehend in dem Heenemannschen Haus in der Goethestraße 13 lebten.

Frau Bärbel Brusch, Beetzendorf, für sechs Biergläser mit dem Beetzendorfer Wappen

Herrn Jürgen Böhmann, Schwanewede, für Fotos aus seiner Kindheit in Beetzendorf von 1941-1945, wo er auch 1941 eingeschult wurde.

Herrn Christian Ludwig, Magdeburg, für Katasterauszüge und Landbesitzurkunden aus den Jahren 1900, 1910 und 1912, sowie aus den 1930er Jahren.

Herrn Hans-Joachim Richter, Beetzendorf, für ein Foto aus dem Jahre 1893 anlässlich der Geschäftseröffnung von Wilhelm Röhl in der Freistraße.

Herrn Rüdiger Finger, Beetzendorf, für Fotos, die die Überschwemmung Beetzendorfs im Jahre 1941 zeigen, und für 3 Orden aus der Zeit von 1914-1945

## Tag der offenen Tür 2011

(dt) Traditionell am Ostersonnabend öffneten wir um 11.00 Uhr unsere Heimatstube auch in diesem Jahr für Interessierte und Vereinsmitglieder. Wie in jedem Jahr hatten wir auch etwas „Neues" vorzuweisen: den neu ausgebauten zusätzlichen Ausstellungsraum.
Es bedurfte einigen Aufwandes, den Termin der Fertigstellung bis zum Tag der offenen Tür einzuhalten, aber unser „Finanzer" Olav Mutschler hielt sein Wort, und die Arbeiten wurden pünktlich beendet.

Eigentlich hatten wir vom Vorstand uns vorgestellt, uns an diesem Tag mit den Vereinsmitgliedern über die weitere Vorgehensweise mit diesem Raum

unterhalten zu können, aber weit gefehlt. Die Anwesenden: Vorstandsmitglieder mit Familie, Familie Klask, Dirk Stackmann und Guido Marks blieben weitestgehend unter sich. Von den nicht an den Vorbereitungen beteiligten Vereinsmitgliedern kamen nur Christian und Ingrid Ludwig aus Magdeburg, Lilo Patzke und Hannelore Lüdemann mit Partner „reingucken".

Nur wenige Interessierte fanden den Weg in die Alte Dorfstraße 28. Einige davon auch nur bis auf den Hof zum Bier trinken.

Ein paar Kinder erfreuten sich beim Eier bemalen und an dem „Zenkerschen Kaninchennachwuchs".

Auf unserer Internetseite las Herr Böhmann aus Schwanewede (s. Bild unten) von unserem Tag der offenen Tür und baute uns mit seinem Interesse und viel Lob über unsere Arbeit wieder etwas auf. Er übergab uns ein Fotoalbum mit Beetzendorfer Fotos aus den Jahren 1941-1945.

Nachdem sich alle Beteiligten an dem von ihnen vorbereiteten Imbiss und Küchenbuffet gestärkt hatten, entschieden wir uns bereits um 14.30 Uhr, die Zelte abzubrechen. Schade für Jürgen

Benecke, der mitten in die Aufbruchstimmung hinein eintraf und so sicherlich auch etwas zu kurz kam. – Als alles wieder eingeräumt an seinem Platz stand, der Kaffee weggekippt, der Kuchen verteilt und die Autos wieder beladen waren, beschloss der Vorstand, den Tag der offenen Tür nicht weiterzuführen. Wir haben es über die Jahre versucht, Interesse für unsere Arbeit bei den Beetzendorfern zu wecken, nun geben wir auf. Auch wir können die freie Zeit um die Osterfeiertage anders gestalten und sie ohne uns zu ärgern im Kreise unserer Familien verbringen.

## Wussten Sie schon?

(cl) Die amtliche, wissenschaftliche Wetterbeobachtung in der Altmark geht bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Bedeutende Pionierleistungen wurden von Lehrern, Förstern und Landwirten auf diesem Gebiet getätigt. Im Rahmen des Preußischen Wetterbeobachtungsnetzes wurde 1890 in Beetzendorf eine Beobachtungsstation eingerichtet. Einer der Wetterbeobachter war später auch der Hauptlehrer Otto Kühne. Otto Kühne wurde am 11. Dezember 1880 in Dahlenwarsleben geboren. Nach seiner Ausbildung in einem Lehrerseminar kam er nach Beetzendorf. Er wurde Hauptlehrer (Leiter) der Volksschule. Seine Wohnung hatte er im Schulgebäude. Gleichzeitig war er auch Kantor in der Marienkirche zu Beetzendorf. Auch war er als Dirigent im damaligen Männergesangverein 1848 tätig. 1910 heiratete er Marie Rieseberg aus Beetzendorf. Das Haus der Riesebergs befand sich im Steinweg Nr. 21 (später Pewestorff). Beide hatten eine Tochter, Ilse Krüger, geb. Kühne. Otto Kühne verstarb am 6. Juni 1947 in Beetzendorf.

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Elke Uhlenbruck (2.5.)
Dirk Ryga (8.5.)
Heidrun Finger (11.5.)
Lothar Wilmerstaedt (20.5.)
Christian Ludwig (22.5.)
Steffen Klask (25.5.)
Doris Tepelmann (26.5.)
Ingrid Ludwig (27.5.)
Gerd Feuersänger (28.5.)

Lothar Fehse (2.6.)
Gerd Beyer (5.6.)
Heidi Ilk (8.6.)
Traude Wordelmann (8.6.)
Rosita Klask (10.6.)
Dietrich Lask (14.6.)
Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der Schulenburg (20.6.)
Marga Schmiedl (22.6.)

Günter Klask (7.7.)
Detlef Theuer (11.7.)
Achaz von der Schulenburg (20.7.)
Hans-Joachim Rugge (22.7.)

Hannelore Lüdemann (1.8.)
Hanfried Plato (6.8.)
Brigitte Schulz (28.8.)
Erna Lässig (31.8.)

**Impressum:** Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e.V., Auflage: 100 Stück, erscheint dreimal jährlich
**Redaktion und Gestaltung:** Christian Ludwig (cl), **Druck:** Steffen Klask (sk), **Autoren:** Irmgard Tepelmann (it), Doris Tepelmann (dt) Gerd Beyer (gb), Christian Ludwig (cl), **Fotos:** Günter Klask, Vereinsarchiv
**Kontakt:** Doris Tepelmann, Humboldtstr. 4, 38489 Beetzendorf, Tel.: 039000 351, E-Mail: info@heimatfreunde.de
**Bankverbindung:** Verein der Heimatfreunde, Konto: 16536000, Volksbank Wittingen-Klötze, BLZ: 25761894